

Zeitschrift: Archives héraldiques suisses : Annuaire = Schweizer Archiv für Heraldik : Jahrbuch = Archivio araldico svizzero : Annuario
Herausgeber: Schweizerische Heraldische Gesellschaft
Band: 77 (1963)

Rubrik: Jahresversammlung am 15./16. Juni in Solothurn

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

RAPPORT DE LA COMMISSION DE VÉRIFICATION DES COMPTES

Les soussignés ont procédé le 29 mai 1963 à la vérification des comptes de la Société Suisse d'Héraldique. Toutes les opérations passées sont justifiées par des pièces comptables.

Les avoirs liquides de la société sont déposés à l'Union Vaudoise du Crédit à Lausanne et au compte de chèques postaux.

Le solde de la subvention qui nous a été allouée par « Pro Helvétia » est représenté par trois obligations de Fr. 1000.— chacune de l'Union Vaudoise du Crédit, à Lausanne, établies au nom de la Société Suisse d'Héraldique.

Les livres sont bien tenus. Les écritures sont régulièrement passées et les sondages effectués ont révélé l'exactitude des opérations.

Le bilan et le compte de profits et pertes sont conformes aux écritures figurant dans les livres.

Pour ceux de nos membres qui l'ignoraient encore, nous tenons à relever que la tenue de nos comptes est un très gros travail, qui représente pour notre caissier de nombreuses heures consacrées à notre société.

En effet, il doit s'occuper non seulement de la rentrée des cotisations, mais de la gestion des publications de notre société, des abonnements aux Archives, des comptes avec l'imprimeur, avec les sociétés étrangères, etc.

Il faut aussi que nos membres sachent que tout ce travail est accompli à titre bénévole par M. Decollogny, que nous ne saurions assez remercier pour son dévouement et pour la conscience qu'il apporte à remplir sa fonction.

En conséquence, nous vous proposons:

1. d'adopter les comptes tels qu'ils vous sont présentés.
2. de donner décharge aux vérificateurs soussignés.

Lausanne, le 4 juin 1963.

(sig.) J.-F. BONARD.

(sig.) M. PERNET.

JAHRESVERSAMMLUNG AM 15./16. JUNI IN SOLOTHURN

In Solothurn trafen sich an diesem Wochenende die Mitglieder der Schweizerischen Gesellschaft für Familienkunde und der Schweizerischen Heraldischen Gesellschaft zu einer, von Herrn Dr. Konrad Glutz von Blotzheim sorgfältig organisierten, teils gemeinsamen, teils getrennten Tagung.

Die ca. 40 anwesenden Mitglieder unserer Gesellschaft versammelten sich am Samstagnachmittag zur Generalversammlung in der Schützenstube des Hotels « Roter Turm ». Sie wurden vom Präsidenten, Herrn Dr. v. Fels begrüsst und anschliessend berichtete er über das vergangene Gesellschaftsjahr. Dann wurden die Herren de Wolff und Lengweiler zu Stimmzählern des Tages gewählt. Herr Decollogny verlas den Kassabericht, dem der Bericht der Rechnungsrevisoren folgte. Ihre Anträge wurden einstimmig angenommen. Die Wahlen waren rasch erledigt, da sich mit Ausnahme von P. Dr. Henggeler sämtliche Mitglieder des Vorstandes für eine neue Amtsdauer zur Verfügung gestellt hatten. An Stelle von P. Dr. Henggeler konnte Herr Eugen Schneiter, Zürich, als deutschsprachiger Redaktor gewonnen werden. Als weiteres Vorstandsmitglied wurde der gegenwärtige Bearbeiter des Genealogischen Handbuches zur Schweizergeschichte, Herr Dr. Hans Kläui, Winterthur, gewählt. Auch die Mitarbeiter in den verschiedenen Kommissionen werden ihr Amt weiter behalten. Neu wurde in die Kommission für die Monumenta Heraldica Helvetica Herr Claude Lapaire gewählt.

An weiteren Geschäften ist zu nennen die Bestimmung von Yverdon als Tagungsort für 1964, der Aufruf zu vermehrter Mitarbeit der Mitglieder an unseren Zeitschriften und die Frage der Fortführung des Archivum heraldicum in der gegenwärtigen Form.

Herr Albert Bodmer als zurücktretender Obmann des Ausschusses für das Genealogische Handbuch zur Schweizergeschichte berichtete, wie die Bearbeitung nun erfolgen wird. Herr Dr. Clottu machte in diesem Zusammenhang darauf aufmerksam, dass M. Hubert de Vevey schon eine ganze Reihe der Freiburger Dynastien und Ministerialen bearbeitet hat. Unser Gastreferent, Herr Dr. Hanns Jäger-Sunstenau hatte die Liebenswürdigkeit, Schriften der Gesellschaft « Adler » zu verteilen, die herzlich verdankt wurden. 16.30 Uhr konnte Herr Dr. v. Fels die Generalversammlung schliessen. Es blieb noch Gelegenheit, die von unserer Gesellschaft publizierten Schriften zu erwerben.

Es folgte nun der mit der Schweiz. Gesellschaft für Familienforschung gemeinsame Teil der Tagung. Er begann mit der Besichtigung der Ausstellung von Solothurner Heraldik in der neuen Zentralbibliothek Solothurn im glücklich renovierten alten Zetterhaus.

Das Gebotene war ausserordentlich reichhaltig und zeigte neben vielen Familien-Wappenbüchern und Adelsdiplomen die heraldisch, genealogisch und künstlerisch gleich interessanten Bruderschaftsbücher, die z. T. bis heute fortgeführt werden und dadurch auch reiche Möglichkeiten bieten, den heraldischen Stilwandel zu verfolgen. Die Familienforscher hatten in der Zentralbibliothek auch ihr Material und ihre Schriften zur Familienforschung ausgebaut, die auch von unseren Mitgliedern mit Interesse studiert wurden.

Nicht als Ausstellungsgut, aber als Geschenk an unsere Gesellschaft hing an einem Fenster eine Wappenscheibe von Herrn Walter Kohler, die heute das Studierzimmer des Präsidenten ziert.

Beim Nachtessen im « Roten Turm » konnte Herr Dr. v. Fels Herrn Statthalter und Bürgerrat Robert Jeger-Froelicher und Gemahlin, den Stellvertreter von Herrn Bürgerammann Dr. E. Moll begrüßen, sodann Herrn Bürgerschreiber Hans Bucher mit Gemahlin, Herrn Dr. Konrad Glutz v. Blotzheim für die Bürgergemeinde, dann Herrn Dr. Hans Sigrist, Direktor der Zentralbibliothek und seinen Mitarbeiter, Herrn Werner Adam, Herrn Fritz Kirchhofer, Sekretär der Tagung, Herrn und Frau Dr. Jäger-Sunstenau aus Wien, Herrn Minister von Burg, Lausanne. Auf höchst bequeme Art, nur mit den Augen und Ohren, folgte man Herrn Dr. Glutz auf einem heraldischen Spaziergang durch seine Vaterstadt und erfreut nahm man wahr, dass Solothurn Sinn hat für seinen reichhaltigen heraldischen Schatz.

Am Sonntagmorgen pilgerte man wiederum zum Zetterhaus, zur Zentralbibliothek, doch diesmal in den neuen Teil, in den Lesesaal, wo Herr Dr. Hanns Jäger-Sunstenau, Wien, uns, ebenfalls an Hand von Lichtbildern, die heraldischen Verhältnisse in Österreich schilderte. Es folgte der für die Arbeitsweise genealogischer Forschung für die mittelalterliche Zeit aufschlussreiche Vortrag von Dr. Hans Sigrist « Der mittelalterliche Adel der Stadt Solothurn und die Quellen zu seiner Geschichte », dargestellt am Beispiel der ausgestorbenen Familie « Riche ».

Nach dieser geistigen Nahrung genoss man erfreut den von der Regierung des Kantons Solothurn gestifteten Apéritif, der in den unteren Räumen der Bibliothek ausgeschenkt wurde und viel zur nun einsetzenden angeregten Unterhaltung beitrug.

Das Bankett, unter dem Präsidium von Herrn Dr. M. Gribi, Präsident der Schweiz. Gesellschaft für Familienforschung, fand in der « Krone » statt. Landammann Dr. Urs Dietschi fand eine ausserordentlich persönliche Art, die Grüsse seiner Regierung zu überbringen und gleichzeitig seine Beziehungen zu Genealogie und Heraldik zu schildern. Zum Abschluss bot sich im Historischen Museum Blumenstein noch einmal eine Fülle des heraldisch und genealogisch Interessanten. In den schönen Räumen des 18. Jhs. bewundert man Wappenscheiben, Gebrauchs- und Ziergegenstände, Zunffttafeln mit, wie es sich gehört, meist solothurnischen Familienwappen.

An diesen zwei Tagen war uns, unter der ganz unauffälligen Leitung von Herrn Dr. Glutz von Blotzheim, sehr viel Schönes aus Solothurns Geschichte, Heraldik und Genealogie geboten worden und doch hatte man das Gefühl, noch lange nicht alles eingehend genug betrachtet zu haben. Grund genug, auch einmal auf einer privaten Reise in dieser turmbewehrten Stadt Halt zu machen.

V. Sigrist